

Entscheidungshilfen für das Fach Französisch

Die **zweite Fremdsprache** an der Realschule ist für Schüler geeignet, die bereit sind sich mündlich zu beteiligen, um eine positive Beziehung zu dieser melodischen Sprache aufzubauen. Sie sollten offen sein für eine neue Aussprache und Schreibweise und bereit sein, regelmäßig Vokabeln zu lernen. Nur so bekommt man ein Sprachverständnis, das sich privat im Nachbarland und anderen frankophonen Ländern oder auch beruflich anwenden lässt.

An der **KDR** wird **in Klasse 6** in einem **vormittags** stattfindenden **zweistündigen** Französischunterricht die Sprache in Grundzügen kennengelernt. Nach diesem Schnupperjahr kann man sicher entscheiden, ob man das Fach in Klasse 7 als Hauptfach wählt.

Nur wer in Klasse 6 Französisch als zusätzliches Nebenfach gewählt hatte, kann es als Hauptfach (Wahlpflichtfach) in Klasse 7 nehmen.

In Klasse 7 wählt man AES oder Französisch oder Technik und behält das gewählte Fach bis Klasse 10. In jedem der Wahlpflichtpfächer ist eine Prüfung abzulegen.

Als motivierende Besonderheit bietet das Fach Französisch **Lerngänge nach Frankreich** an. In Klasse 6 fahren wir meist eintägig nach Wissembourg. Auf den Weihnachtsmarkt oder auch im Sommer geht es in Klasse 7 eintägig nach Strasbourg und den krönenden mehrtägigen Abschluss bildet eine Parisfahrt oder wahlweise eine Fahrt nach Metz in Klasse 8 oder 9.

Das Vorurteil hält sich hartnäckig: man kann später nur Abitur machen, wenn man vorher Französisch gewählt hatte. Nein, richtig ist, dass man in der Oberstufe für die allgemeine Hochschulreife keine zweite Fremdsprache neu lernen muss, wenn man mit mindestens Note 4 das Fach bereits an der Realschule erfolgreich belegt hatte.